

Auftragsforschung und das Vertrauen in die Wissenschaft

Martin Schneider, SWR / Wissenschaftspressekonferenz e.V. (WPK),
WISSENSWERTE Bremen, 19.11.18

The New York Times

*10 Monkeys and a Beetle: Inside
VW's Campaign for 'Clean Diesel'*



Neue Berichte zum Diesel-Skandal

UPDATE 29.01.2018, 06:45 Uhr

Auch Menschen wurden Abgastests ausgesetzt

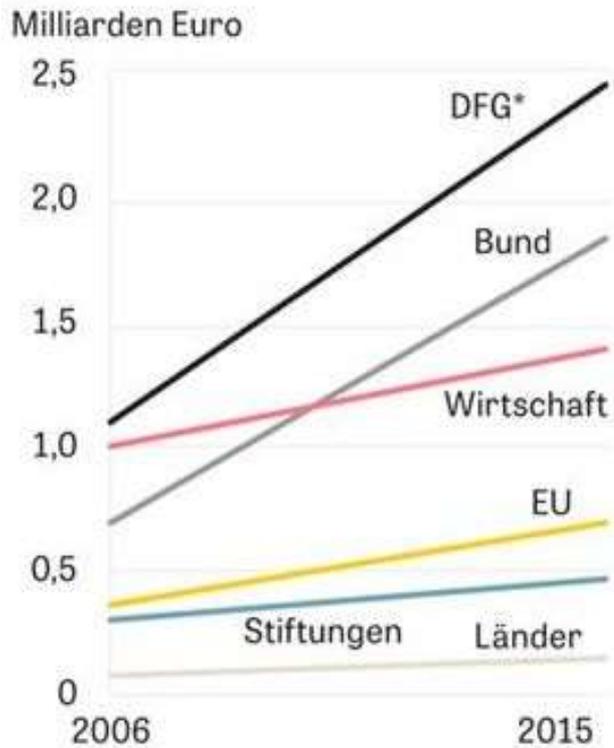
Mehr als zwei Jahre nach Beginn des Diesel-Skandals kommen neue Einzelheiten ans Licht. Eine Lobby-Organisation deutscher Autokonzerne soll bei Schadstofftests neben Affen auch Menschen eingesetzt haben.

EUQT

Europäische
Forschungsvereinigung
für Umwelt und Gesundheit
im Transportsektor e.V.

Daimler, Volkswagen, BMW

- Auftragsforschung an einem privaten Institut
- „Drittmittel“ für eine Hochschule



Wichtigste Forschungsförderer nach Drittmitteln, in Prozent



- Forschungsaufträge
- Promotionen in Kooperation
- Institutsschenkungen
- Preferred Partnerships
- Stiftungslehrstühle

Hauptberufliche Professuren,
Angaben für 2016

ca. 800 Stiftungslehrstühle



„Wir haben die Untersuchung völlig unabhängig durchführen können und wissenschaftlich sauber, höchstwertig und korrekt gearbeitet.“

Thomas Kraus, Studienleiter RWTH Aachen



„Die Wissenschaft hat festgestellt, dass Rauchen doch nicht schädlich ist.
Gez.: Dr. Marlboro“

Wes Brot ich ess... ?

Egbert von Lüttich, 1022:

cuius enim panem manduco, carmina canto

Hier einige Gründe, warum man Wissenschaftlern misstrauen kann. Inwieweit stimmen Sie persönlich diesen zu?

Weil Wissenschaftler stark abhängig von ihren Geldgebern sind.



Weil Wissenschaftler oft Ergebnisse ihren eigenen Erwartungen anpassen.

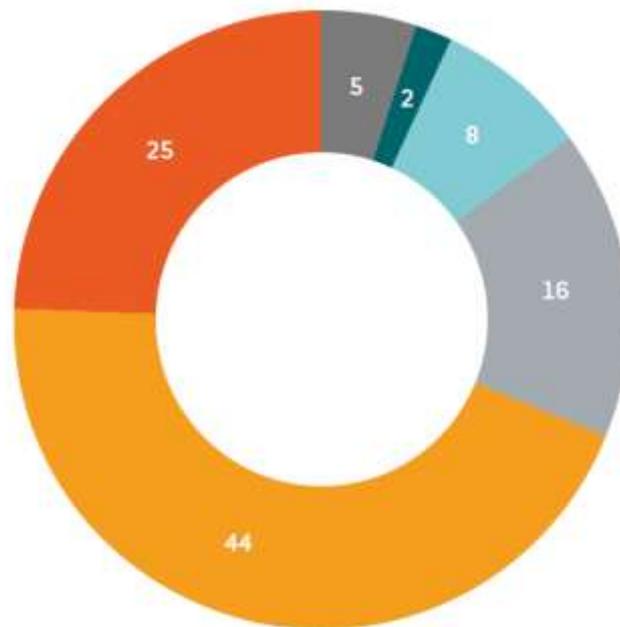


Weil Wissenschaftler häufig Fehler machen.



● stimme voll und ganz zu ● stimme eher zu ● unentschieden ● stimme eher nicht zu
● stimme nicht zu ● weiß nicht, keine Angabe

Wie groß ist Ihrer Meinung nach
der Einfluss der Wirtschaft
auf die Wissenschaft?



● viel zu groß ● eher zu groß ● genau richtig ● eher zu gering
● viel zu gering ● weiß nicht, keine Angabe



wpk

Die Wissenschaftsjournalisten

Zwischen Partnerschaft und Abhängigkeit

- Wie wichtig sind Drittmittel für die Hochschulen?
- Wie lassen sich Abhängigkeiten minimieren?
- Reichen die Regularien aus?
- Wie umgehen mit Conflicts of Interests?
- Chancen von Public Privat Partnership

- **Dr. Christina Deckwirth**
LobbyControl, Berlin
- **Dr. Mathias Winde**
Programmleiter Hochschulpolitik und -organisation,
Stifterverband für die deutsche Wissenschaft
- **Prof. Dr. Christian Kreiß**
Finanzwissenschaftler, Hochschule Aalen
Autor: „*Gekaufte Forschung – Wissenschaft im Dienst der Konzerne*“
- **Prof. Dr.-Ing. Hans-Werner Zoch**
Direktor, Leibniz-Institut für Werkstofforientierte Technologien (IWT) und Mitglied
im Präsidium der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen (AiF)